

denen jüdischen Feiertagen früher, und zwar auf Donnerstag den 16ten April verlegt worden, wird hiermit denen Handelnden öffentlich bekannt gemacht.

Darmstadt den 28ten März 1807.

Großherzogl. Hess. Oberamt das.
von Schmalkalder.

11) Nachdem die Braut des recipirten Schutzjuden Löw Moses zu Arheilgen, Hange Dalsheim aus Worms gebürtig, bei Amt erklärt hat, daß sie sich für gedacht ihren künftigen Ehemann in Ansehung der von ihm contrahirten Schulden nicht verbürgen — sondern sich deshalb ihre weibliche Rechtszuständigkeiten vorbehalten wolle; so macht man dieses zu Jedermanns Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt. Darmstadt den 15. März 1807.

Großherzogl. Hess. Oberamt das.
S u e s.

12) Da die jetzige Ehefrau des hiesigen Schutzjuden Lehmann Baruch Vögelgen bei Amt erklärt hat, daß sie keinen gemeinschaftlichen Handel mit gedachtem ihrem Ehemann treiben — also für dessen Schulden auch nicht sich verbürgen — sondern sich deshalb ihre weibliche Rechtswohlthaten vorbehalten wolle; so wird dieses zu Jedermanns Wissenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Darmstadt den 18ten März 1807.

Großherzogl. Hess. Oberamt das.
S u e s.

13) Die unterzeichnete Stelle hält sich verpflichtet hierdurch öffentlich bekannt zu machen, daß nach einer Verfügung Großherzoglicher Oberpostdirektion, bei Geldsendungen in Gold durch die Post, das Gold in der Postexpedition vorgezeigt, und sodann der Brief oder das Paket neben dem Siegel des Aufgebers mit dem Poststempel versiegelt werden sollte. Unterbleibe aber dieses auf ausdrückliches Verlangen und Veranlassung des Absenders, so könne, im Falle einer Entwendung des Geldes aus dem Briefe, oder Verwechslung des Goldstückes gegen eine Silbermünze, keine Reklamation bei der Behörde statt finden.

Darmstadt den 26ten März 1807.

Großherzogl. Hess. Oberpostamt.

14) Das Gasthaus zum goldenen Engel in Seligenstadt mit 2 Kellern, geräumigen Hofe, Stallung, Scheuer, Brandenweimbrennerei, Bierbrauerei und Geschirre, nebst einem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere und annehmliche Bedingnisse sind bei Frau Hofmann Gastwirthin zur Krone zu erfahren.

15) Am verwichenen 2ten Osterfeiertag ist ein weißer glatthaariger Hühnerhund mit einer langen mit herunterhängenden Haaren bewachsenen sogenannten Federluthe, dessen linkes Ohr halb braun und halb weiß mit braunen Punkten, das rechte Ohr hingegen ganz braun, und an diesem ein starker Daumen breit hohlrund weggeschnitten ist, was ihn ganz besonders kenntlich macht, aus hiesiger Stadt entkommen. Wer denselben an die Zeitungsexpedition zurück bringt, oder aber sichere und ganz bestimmte Nachricht von seinem Aufenthalt giebt, so, daß man dessen dadurch wieder habhaft werden kann, der hat sich bei Verschweigung seines Namens eines sehr ansehnlichen Douceurs zu gewärtigen.

Darmstadt den 1ten April 1807.

16) Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß er den ehemals Bogischen Garten gekauft, und seine Wirthschaft bereits eröffnet hat; er wird jederzeit durch gute Getränke und sonstige Erfrischungen sich die Zufriedenheit eines jeden zu verdienen suchen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Carl Seidel.

Concert Spirituel.

17) Carl Schneider, Tonkünstler der Harmonica aus Gotha, wird die Ehre haben, künftigen Samstag den 4ten April, im Saale des Gasthauses zur Traube, auf seiner ganz perfektionirten Glasglocken-Harmonica, en Cyindre, mit den auserlesenen Musikstücken von Mozart, Haydn, Beethoven, wie auch von seiner eigenen Composition sich hören zu lassen. Er bittet daher die Freunde der Tonkunst um geneigten Zuspruch und setzt das Entrée nur zu 36 fr. Der Anfang ist um 5 Uhr.